

[Vollständiger Text dieses Untertitels]

EIN VERSUCH
OHNE ENDE UND OHNE ANFANG

Geschrieben für dich, Margarete.

Im Mai 1957

Reinhard

Inhalt

Ad charitatem [<i>An die Liebe</i>]	9
In fluctibus charitatis [<i>In den Fluten der Liebe</i>]	13
In fidem charitatis [<i>Auf die Zuverlässigkeit der Liebe</i>]	17
In pace charitatis [<i>Im Frieden der Liebe</i>]	21
De charitate fraterna [<i>Über die brüderliche Liebe</i>]	25
Ad Deum charitatis [<i>An den Gott der Liebe</i>]	31

Ad charitatem

Die Liebe ist das Leben.

Die Liebe ist der Mut ohne jeden Vorbehalt
beieinander zu bleiben.

In der Liebe geschieht der Tod zu einer
Fruchtbarkeit ohne Ende.

Die Liebe gewinnt alles um den Preis ihrer selbst.

Die Liebe hat nichts Eigenes, weil sie alles in dem
Anderen und mit dem Anderen in Gott hat.

Die Liebe sagt nicht: ich will blühen; sie sagt: du
sollst über mir blühen; und deine Blüte soll der
Wiederschein des göttlichen Antlitzes sein.

Die Liebe kennt keine Grenzen, es sei denn die
Grenzen Gottes.

Die Liebe ist wie der unzählbare Sturm.

Die Liebe ist wie der leiseste Hauch des gleichen
Geistes.

Die Liebe sagt Ja, weil sie alles Nein verschlingt.

Die Liebe ist die Kraft Gottes und ein heiliges
Geschenk unter den Menschen.

Die Liebe durchbricht alle Mauern.

Die Liebe widerspricht aller Technik.

Die Liebe ist der Raum unausschreitbarer
Freiheit.

Die Arbeit der Liebe umgreift alle andere Arbeit.

Es gibt keine Liebe auf Zeit.

Die Liebe ist der Brunnen der Erlösung. Alle, die
davon trinken, sterben zum ewigen Leben.

In der Liebe versinkt der Fluch, und in ihr erwacht die Gnade.

Die Liebe ist die Kraft der Auferstehung, in der die Kreatur die Gestalt ihres endgültigen Daseins findet.

Die Liebe ist immer der weiteste Weg, denn du musst immer schon alle anderen Wege hinter dir haben, um auf ihn zu stoßen.

Die Liebe ist immer der nächste Weg, denn sie ist der einzige, der zum Ziele führt.

Die Liebe kann den Anderen nie vergessen; sie ist wie der unterirdische Strom in den Gebirgen; du kannst über die Hitze der Felsen oder durch die Stürme der Gipfel wandern. Aber drunten fließt der Strom.

Du kannst in der Müdigkeit deiner Wege zusammensinken; du kannst durchfressen sein von deiner bohrenden Verzweiflung; aber indem du zu Boden sinkst, steigen die Fluten der Liebe zu dir; sie sind stärker als du und als der vernichtende Sog aus den Abgründen deines Herzens.

Wenn du nichts mehr hast als deine Liebe, dann hast du alles und hast alles gewonnen.

Wenn du verraten, verstoßen, verlassen, blind, in Ängsten und Wahnsinn liegst, so ruhst du dennoch im Blicke der Liebe; sie wird sich wie ein Mantel um die vergangene Hülle deines Lebens legen.

Die Liebe ist der vollkommene Reichtum in der Gestalt äußerster Armut.

Ohne die Liebe ist alles in Finsternis; in der Liebe ist alles im Licht.

Die Last, die die Liebe zu tragen bekommt, ist die Last tödlichen Unheils; darum ist sie so unsagbar schwer.

Die Liebe muss erst die Bitterkeit der Welt in sich aufnehmen; denn nur aus dieser kann sie die Süße bereiten, die der bleibenden Kraft dauernden Friedens eigen ist.

Die Liebe fragt nach dem verborgenen Wundbett des Anderen; und sucht bis sie es gefunden hat.

Die Liebe verrät dem Anderen das eigene Leiden; denn Gott hatte es immer zuvor schon heimgesucht.

Die Liebe findet die Übersetzung, die der Andere versteht.

Die Liebe wartet im Gebet; ihr Warten ist ohne Zwang; aber am Ende wird sie allein das Feld behalten.

Die Liebe braucht nur einen Blick; aber sie ist wie die Sonne, die die Nacht vertreibt.

Die Liebe lässt den Anderen nicht versinken; sie eilt ihm nach und fragt nicht nach der eigenen Ehre.

Die Liebe ist ohne Tugend; es genügt ihr, dass sie lieben darf.

Die Liebe ist wie eine Schwester, die dich aufnimmt, ohne zu fragen, woher du kommst.

Die Liebe ist wie ein Kind; sie fragt dich, wohin sie sich wenden soll; sie weiß, dass sie auf allen Wegen nach Hause kommt.

Die Liebe ist wie ein Bräutigam, dessen Liebe in der Hingabe seiner Kraft frohlockt.

Ein Versuch ohne Ende und ohne Anfang

Die Liebe ist wie eine Braut, deren Liebe die
Niederkunft der himmlischen Gnaden inmitten
der Erde gefunden hat.

Lass dich nicht irre machen! Die Liebe ist immer
deine nächste Nachbarin.

In fluctibus charitatis

Der Liebe hältst du nicht Stand. Sie wirft dich zu Boden; sie reißt dich hinweg, und du treibst wie ein steuerlos gewordenes Schiff in den Fluten ihrer Kraft.

Die Liebe ist wie ein Sturm, der aus den vertrauten Tälern deiner Gebirge hervorbricht in die Ebenen deiner Dörfer und Städte; sie vernichtet alle deine Saaten.

Die Liebe ist wie ein Riese, der dich an den Feuern der Sonne verbrennt.

Die Liebe ist wie das kochende Meer, durch das du mitten hindurch deine Fahrt nehmen musst.

Die Liebe ist wie das Aufgehen aller Feuersonnen über den blinden Wäldern deiner Nacht.

Die Liebe ist wie das donnernde Tosen rauschender Wasserfälle. Du kannst nichts Anderes hören als die alle Luft erfüllende Musik ihrer unüberwindlichen Stärke.

Die Liebe verändert alles.

Die Liebe ist wie ein Schlag, der dich spaltet.

Die Liebe ist der Anfang deines Lebens.

Die Liebe ist wie das Erwachen jauchzender Frische im Frührot werdender Tage.

Die Liebe ist wie der zitternde Pfeil, der dein Herz in der Mitte traf.

Die Liebe ist die einzige Gewalt, die dich nicht fragt, und die dir doch nicht Gewalt tut.

Die Liebe ist wie der weithin tönende Kampfruf zur Schlacht.

Die Liebe kann nicht anders: sie muss siegen.

Die Liebe trifft den, den sie treffen will.

Die Liebe kennt ihre Zeit.

Die Liebe kennt dich, bevor du sie kanntest.

Die Liebe frisst dir aus der Hand wie ein Lamm
deines eigenen Stalles; aber wenn sie will,
verschlingt sie jeden, der sich ihr entgegen stellt.

Die Liebe kennt kein Gesetz.

Die Liebe ist wie ein großes Leiden, an dem du
gesund wirst.

Die Liebe ist immer groß, auch wenn sie noch so
klein ist.

Die Liebe ist wie die tiefe Stille schweigender
Meere.

Die Liebe ist nie satt; aber von einem Krümlein
Brot kann sie Welten ernähren.

Die Liebe kommt nie ans Ende; aber sie ist immer
zu Hause.

Die Liebe ist wie die Weite der Himmel und voller
Freuden wie die singenden Lüfte.

Die Liebe ist wie das Rauschen der Bäume im
leisen, unaufhörlichen Wind. Immer ist sie um
dich.

Die Liebe ist wie eine Geburt: süß aber schwer.

Die Liebe ist wie das goldene Banner aller
Heerscharen Himmels und der Erden.

Die Liebe ist stärker als der Tod: du musst
hindurch; in ihr aber darfst du bleiben.

Die Kraft der Liebe ist stärker noch als die Kraft
deines Leibes. Sie wird deinen Leib nicht im Tode
lassen.

Warum haderst du über die Stärke deiner kleinen
Liebe? Die große Liebe erst wird dich frei machen!

Warum fliehst du in die armen Hütten deiner
Gesetze? Gott will, dass du allein in der Liebe
lebst!

Warum reißt du dich aus den Anfängen deiner
Liebe zurück? Gott will dich mit dem Hauch
seines Atems lebendig machen!

Warum lässt du den im Stich, an den Gott dein
Leben band? Er ist der erste von denen, die mit
dir eins werden sollen!

Warum knauserst du mit den Geschenken deiner
Liebe? Die Liebe gibt immer alles!

Warum hast du Angst um dein Leben? Du stirbst,
wenn du nicht liebst!

Warum traust du der Liebe nicht? Sie ist die
einzige, der du dich ganz vertrauen kannst!

Warum entschuldigst du dich über dein
Unvermögen? Die Liebe kommt nur zu den
Armen!

Warum sicherst du dich mit deinem Reichtum?
Eine einzige Perle der Liebe ist kostbarer als alle
Reichtümer der Welt!

Warum willst du die Liebe kaufen? Sie kann sich
nur schenken!

Warum willst du die Liebe überlisten? Sie ist
listiger als du!

Warum willst du dich von ihr loskaufen? Sie
kennt keine Münzen!

Ein Versuch ohne Ende und ohne Anfang

Erhebe dein Herz aus der Erde und traue dem
Feuer deiner Liebe; denn in ihr bereitet Gott eine
neue Welt!

Freue dich und jauchze in dem Untergang deiner
verkrusteten Starrheit! Denn aus dem Tode
gebiert die Liebe das Leben!

In fidem charitatis

Die Liebe ist wie die Treue; sie kann nicht aufhören den Anderen zu suchen.

Die Liebe entdeckt, dass sie den Anderen noch garnicht gefunden hatte.

Die Liebe kann sich nicht aussagen; sie kann aber nie genug Zeichen ihrer sehnsüchtigen Hingabe erfinden.

Die Liebe vertraut sich mit ihrem ganzen Leben dem Anderen an.

In der Liebe wohnt immer die Keuschheit.

Die Liebe greift nach der Schwäche des Anderen, damit er an ihr nicht zu Fall komme.

Die Liebe versteckt ihre eigene Einsamkeit, damit sie den Anderen nicht versäume.

Die Liebe kann warten; sie hat einen langen Atem; er reicht bis in die Ewigkeit.

Die Liebe wird täglich zu Schanden; aber sie ist jeden Morgen neu.

Die Liebe ist voll Zartheit; aber wenn sie bei dem Anderen ist, ist sie wie der helle Sturm.

Die Liebe ist das Brot für den Alltag.

Die Liebe trägt eine Königskrone; wenn du diese noch nicht gesehen hast, hast du die Liebe noch nicht gefunden.

Die Liebe kann nicht anders als rufen; sie ruft aus der Nähe und aus der Ferne. Ihre Stimme ist wie die Stimme der Heimat: voll unergründlicher Offenheit, Sehnsucht und Hingabe.

Die Liebe hat viele Feinde. Einer der größten bin ich selbst.

Mit einem einzigen Gedanken kannst du die Liebe tausend Meilen von dir treiben. Sie ist flüchtiger als der schnellste Wind. Wenn sie zurückkehren soll, musst du dein Haus gekehrt haben.

Die Liebe ist wie eine Frau, die den Tanz ihrer Liebe für dich tanzt. Sie sinkt in sich zusammen und vergeht, wenn sie aus deinem Blick nicht zu lesen vermag, welche Schritte zu deinem Herzen führen.

Die Liebe kann nur dort leben, wo du sie nicht zwingst.

Die Liebe kennt ihre Feinde von ferne und ihre Flucht ist wie die Flucht unsäglicher Trauer.

Die Liebe geht durch verschlossene Türen.

Die Liebe hat nie Angst; sie hat aber Angst um dich.

Du kannst die Liebe nur mit deiner Liebe locken.

Die Liebe verliert alle Eifersucht.

Die Liebe verliert alle Habgier.

Die Liebe schämt sich nicht, sich bei jedermann hinzusetzen; es ist ihr keiner zu schlecht, aber auch keiner zu gut.

Die Liebe sieht dich an mit Augen, die schon alles wissen.

Die Liebe ekelt sich nicht vor dir. Sie verbindet die Wunden, vor denen dir graut.

Wenn du sie fangen willst, entschwindet sie deinen Armen.

Die Liebe kannst du nicht täuschen, Sie durchschaut deine Heuchelei.

Die Liebe musst du täglich zu dir einladen. Du musst in Treue auf sie warten. Sie kann nicht ausbleiben, denn sie kann sich nicht selbst verraten.

Wenn sie in dein Haus kommen soll, musst du alle Türen aufmachen, auch die, die du eigentlich verschlossen halten wolltest.

Und wenn sie noch nie bei dir gewesen ist, und du schon 80 Jahre wärest: heute noch kann sie bei dir einkehren, und dein starrer Palast würde zum Rosenschloss.

Die Liebe findet dich immer, und sie findet immer den Anderen. Auch wenn du noch nie eine Antwort bekommen hättest, so wartet sie heimlich als die demütigste Dienerin deiner Tage.

Wenn du bei dem Anderen liegst, gibt es nur eine Brücke. An ihr wacht die Liebe.

Die Liebe spielt nie ein falsches Spiel.

Die Liebe raubt dir nicht dein Kleid; sie hüllt dich in das Ihre.

Die Liebe ist nie allein.

Lass dich von ihr tragen, dann wirst du die wiederfinden, die du verloren hattest.

Die Liebe hat nie Recht; aber du kannst sie nicht von der Wahrheit trennen.

Die Liebe verschweigt sich selbst, um sich von dir finden zu lassen. Darin wächst ihre Schönheit, dass du die Liebe finden musst. Was wäre eine Schönheit, die sich anpreist?

Ein Versuch ohne Ende und ohne Anfang

Du kannst von der Liebe reden; aber wenn sie nicht in deinem Herzen wohnt, verstehst du sie nicht.

Deine Rede ist wie der Wind. Er trägt den Duft des Blumengartens mit sich. Du aber sollst in ihm wohnen.

Wenn du die Liebe finden willst, so gehe in die Treue ein.

Die einzige Freude, die du der Liebe machen kannst, ist die, dass du sie wieder einlädst.

Der einzige Dank, mit dem du sie bitten kannst, bei dir Wohnung zu nehmen, ist die Erlaubnis, aus deinem Herzen und aus deinem Munde ein Lied zu singen, das in der Ewigkeit nicht mehr aufhören soll.

In pace charitatis

In der Liebe wohnt der Frieden. Sie ist wie das Haus, aus dem du nie mehr auszuziehen brauchst.

Sie ist wie der Garten, der täglich voll neuer Überraschungen ist.

Sie ist wie das Feld, das dir seine Früchte zuträgt.

Die Liebe ist wie der Arm der Mutter, in dem du dein Weinen stillst.

Die Liebe hat immer offene Arme.

Du kannst die Liebe nicht beleidigen.

Alles, was du zerbrochen zu ihr bringst, wird in ihren Händen wieder heil.

Sie gibt dir den Rat, den du brauchst.

Sie weiß den Weg durch die Nacht. Sie lässt sich nicht blenden.

Sie findet das Wort, mit dem du dich selber wiederfindest.

Sie findet das Schweigen, in dem du wieder gesund wirst.

Du verfolgst sie. Sie aber sieht dich an mit den unergründlichen Augen ihrer tiefen Offenheit.

Du versuchst sie zu töten. Aber indem du sie durchbohrst, lebt sie für dich.

Du vertreibst sie. Sie aber wartet als Magd vor deiner Tür. Sie weiß, dass du nicht ohne sie leben kannst.

Du verleumdest sie. Sie aber hört nicht auf, dir die Füße zu waschen.

Du verachtetest sie. Sie aber hüllt dich in den Mantel ihrer Demut.

Du fliehst vor ihr. Sie aber kommt schon immer von den Enden deiner Flucht her.

Du jagst an ihr vorbei. Sie aber begleitet dich mit dem ruhigen Atem eines, der längst angekommen ist.

Wenn deine Verzweiflung steigt, so drängt sich die Liebe zu dir, dass du nicht untergehst.

Wenn die Fluten dich überspült haben, so taucht sie zu dir und öffnet die unterirdischen Schleusen der höllischen Stauung.

Wenn du in die Schluchten der Hölle stürzt, so ruft sie dich aus dem andringenden Lichte ihrer schwebenden Kraft, und unaufhaltsam steigst du zu ihr empor.

Wenn dir die Schlüssel der Welt verloren gingen, so findest du sie selbst als den Schlüssel zu den Toren aller deiner Straßen.

Die Liebe ist wie ein wärmendes Feuer in der Kälte der Nacht.

Die Liebe ist wie das lockende Licht aus den Fenstern deines heimatlichen Hauses.

Die Liebe ist wie der quellende Born auf den weglosen Fahrten der Wüste.

Die Liebe ist das Brot deiner Kinder.

Die Liebe ist das Leben deines Hauses.

Die Liebe ist wie die Hand deiner Mutter.

Der Liebe kannst du alles sagen.

Die Liebe hat immer Zeit.

Die Liebe wird nicht schwach. Sie kann immer noch mehr tragen.

Wenn du keine Geduld mehr hast, fängt der Liebe Geduld erst an.

Wenn deine Hoffnungen längst gescheitert sind, dann erhebt sich erst die unbestechliche Hoffnung der Liebe.

Wenn deine Pläne sich unwiederbringlich zerschlugen, dann beginnt erst der große Plan der erfindenden Liebe.

Wenn die Arbeit deine Glieder müde gemacht hat, dann ist die Liebe wie ein neuer, inniger Anfang.

Wenn die Unsicherheit deine Schritte zaghaft macht, so ist die Liebe wie ein klarer Wegweiser an den geraden Straßen zum Ziel.

Wenn du deine Seele hingeben willst für das Leben deiner Kinder, dann steht die Liebe schon wie ein Kreuz in der Tiefe ihres Blutes.

Wenn du vor Angst vergehst an den Abgründen der Deinen, dann ist die Liebe schon längst durch diese Abgründe gewandert.

Wenn der Stolz deine Augen verblendet, so wacht schon lange der Engel mit den Flügeln seiner Liebe.

Wenn du mit dem Anderen fallend ins Bodenlose stürzt, so ist dennoch die Sehnsucht der Liebe um euch und vertritt euch mit unaussprechlichem Seufzen.

Wenn die tierischen Augen der Hölle dich reglos beginnen zu morden, so fürchte dich nicht! Denn der Sieg der Liebe triumphiert auch über den Ungeheuern des Abgrunds.

Wenn die gleißende Helle durchdrungener Klarheit das Geheimnis der Dinge verrät, so bette die rasende Zahl in den weinenden Muttergrund wartender Liebe.

Wenn die Schutzlosigkeit deiner Kinder sich in den unübersichtlichen Wildnissen gefallener Welten verstreut, so warte auf sie an den Marksteinen der Liebe.

Die Liebe ist die Heimkehr für dich und für sie.

Die Liebe ist wie ein Festmahl im Frieden deines Hauses.

Die Liebe ist die Mutter des Friedens.

De charitate fraterna

Die Liebe ist wie dein Bruder.

Die Liebe ist wie dein Freund.

Die Liebe ist wie die Vertraute deines Herzens.

Die Liebe kann sich verwandeln; immer ist sie gleich groß wie du.

Du brauchst zu ihr nie hinunterzusehen; aber sie sieht auch nicht auf dich herab.

Sie sieht dir immer gerade in die Augen.

In ihren Augen kannst du das Spiegelbild deiner eigenen Bestimmung erkennen.

Die Liebe begleitet dich auf allen Wegen. Aber es wird nie langweilig mit ihr.

Die Liebe kann schweigen oder sie kann reden; immer aber verstehst du sie.

Wenn Nacht um dich ist und du keinen mehr siehst, so ist sie schweigend um dich gewesen. Denn wenn du sie wieder triffst, ist dieselbe Nacht noch in den Falten ihres Gewandes. Sie zeigt dir die nämlichen Risse grausamer Versuchung.

Manchmal meinst du, sie müsse dich hassen. Dann aber kommt sie und legt sich zu dir in der Klarheit nächtlicher Stunden.

Die Jahre wachsen zum Alter und jahrlang sahst du sie nicht. Aber die neue Begegnung ist leicht, so als wäre keine Stunde vergangen.

Du lachst und du betest, du weinst, du dankst und du denkst mit ihr, und es ist, als klängen zwei Saiten zusammen in wechselndem Klang: getrennt und doch immer in Einem; nicht um des

Vorsatzes sondern um des einfachen Wesens willen.

Die Wege hat jeder für sich und für sich auch alle Gefahren; aber es ist als hätte der gleiche Steuermann das gleiche Ziel unter den gleichen Sternen der Nacht.

Die Liebe der Freundschaft unterscheidet sich von der Liebe des anderen Geschlechtes. Schwer ist sie zu vergleichen.

Beide sind seltene Gäste und Boten besonderer Wunder.

Beide hören nicht auf und wachsen, je älter sie werden.

Beide sind zart wie feinste Spinnengewebe und beide sind stark wie die unüberwindlichen Stürme.

In beiden wohnt die Wahrheit, und die Lauterkeit ist ihr steter Gefährte.

Beide greifen nicht nach dem Anderen; aber sie erkennen sich immer wieder.

Beide leben im Heute; aber ihre Kraft kommt aus dem Morgen.

Beide sind wie die göttlichen Wächter gegenseitiger Botschaft.

Beide sind Gaben fester Verheißung.

Beide sind Anfang letzter Erfüllung.

Beide sind Abbild vollkommener Einheit.

Beide sind Gnaden des göttlichen Willens.

Sie unterscheiden sich in den Hymnen des Dankes, die deine Gebete erfinden.

Sie unterscheiden sich in den Geheimnissen ihrer blühenden Pfade.

Sie unterscheiden sich in der Süßigkeit ihrer gegenseitigen Gaben.

Sie unterscheiden sich in der Bekümmernis ihrer drückenden Sorge.

Du kannst sie nicht vergleichen. Es sind verschiedene Welten. Aber du irrst, wenn du meinst, sie wären sich fremd.

Die Liebe ist wie ein Bruder, der wacht.

Der Bruder ist mehr als ein Freund. Aber der Freund ist mehr als ein Bruder.

Die Liebe ist wie das Blut deines Freundes. Er bezahlt es für dich.

Die Liebe kennt alle Schwächen.

Die Liebe verlässt den Freund und stellt sich selbst in die Gefahr.

Die Liebe schweigt über sich; aber sie erglüht von innen in der Zartheit ihrer Gebärden.

Die Liebe wagt den Anderen wie eine Glocke mit unmittelbarem Schlage zu schlagen.

Die Liebe verlangt von dem Freunde den letzten Einsatz, aber nur dann, wenn sie ihn selber geleistet hat.

Die Liebe will die Freiheit für den Anderen erobern.

Die Keuschheit der Liebe betet den Anderen in das Bildnis hinein, das Gott aus der lastenden Schwere seiner rohen Gestalt zu schlagen begonnen hat.

Die Liebe verlangt keinen Nutzen mehr.

Die Liebe wartet auf keinen Erfolg. Sie wartet nur, dass der Andere zu gehen beginnt.

Die Liebe wagt alles.

Die Liebe nimmt den Anderen ganz und zerbricht ihn nicht in einzelne Teile.

Die Liebe verliert alle Angst vor den habsüchtigen Träumen des eigenen Herzens.

Die Liebe widerspricht sich selbst.

Die Liebe betrügt den anderen nicht um das Leiden seiner mühsamen Wege.

Die Liebe fragt nach der Bosheit des Anderen, um sie zu bedecken.

Die Liebe braucht nicht die ständige Gegenwart. Sie braucht aber die unteilbare Offenheit.

Die Liebe weiß, dass sie eigene Wege hat. Aber sie sucht die Wege des Anderen.

Die Liebe verliert den Stolz, sich allein durchschlagen zu können. Sie stellt sich, als könne sie keinen Schritt ohne dich gehen. Sie lügt nicht, wenn sie sich von dir tragen lässt. Aber sie selbst wird dich auf Flügeln zum Reiche Gottes tragen.

Die Liebe für morgen findest du heute nicht.

Die Liebe von heute ist morgen alt.

Du kannst nicht morgen lieben sollen, wenn du heute nicht liebst.

Die Liebe ist voll höchster Gefahr; ein Schritt zu weit kann für dich tödlich sein; ein Schritt zu wenig kann alles verraten.

Eine der schönsten Masken des Teufels ist die täuschende Maske der Liebe. Wenn du ihr folgst, gibt es keine Rettung.

Die Liebe ist schneller als der Gedanke.

Die Liebe hat den langen Schritt Gottes. Du erkennst sie vor seinem Angesicht.

Die Liebe ist der Sieg über den Satan.

Die Liebe ist der Schild vor den Pfeilen der Unterwelt.

Die Liebe ist der Schlachtruf der Engel.

Die Liebe ist das hochzeitliche Kleid meiner Brüder.

Die Liebe ist die reine Gestalt meiner Schwestern.

Die Liebe ist der Chor ewiger Lobpreisung.

Die Liebe lebt von dem Schein der göttlichen Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen.

Ad Deum charitatis

Oh Herr, der du nichts Anderes tust, als in der Kraft deiner Liebe die Welten zu tragen, gib uns das glühende Feuer deines himmlischen Geistes, dass wir durch seine Gluten verwandelt, zu immer reineren Stimmen deiner Liebe werden.

Oh Vater, lass die Liebe deines Reiches über uns kommen, dass wir in Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt sein mögen.

Oh Herr Jesu, lass die Stimme deiner Liebe wie Posaunen um uns dröhnen, dass wir die Liebe dieser Welt verlassen, und die Liebe deiner Schöpfung wiederfinden.

Oh Herr Heiliger Geist, vergib uns die verschlossene Härte unserer Lieblosigkeit und höre nicht auf mit der Fülle deines Lichtes unsere Blindheit zu erleuchten, auf dass wir in der Einheit deiner Liebe vor dir versammelt werden mögen.

Oh Herr, Heiliger Dreieiniger Gott, wir danken dir, dass deine Liebe kommen wird in Ewigkeit. Amen.